»Ich muss heute in deinem Haus bleiben.«

Lk 19,5

Gedanken und Gebete für zuhause am 6. Sonntag der Osterzeit

Eröffnung

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. ✠

»Ruft es hinaus bis ans Ende der Erde!
Ruft: Der Herr hat sein Volk befreit. Halleluja.«

Kyrie

- Du kamst aus der ewigen Liebe und hast uns die Liebe Gottes gezeigt. – Herr, erbarme dich.
- Du schenkst dich uns ganz in deiner Liebe. – Christus, erbarme dich.
- Du willst, dass wir in deiner Liebe bleiben und Frucht bringen. – Herr, erbarme dich.

Gloria

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich; wir preisen dich; wir beten dich an; wir rühmen dich und danken dir, denn groß ist deine Herrlichkeit: Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All; Herr, eingeborener Sohn Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters, du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser; du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet; du sitzest zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige, du allein der Herr, du allein der Höchste: Jesus Christus, mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen!

Eingangsgebet

Allmächtiger Gott, lass uns die österliche Zeit in herzlicher Freude begehen und die Auferstehung unseres Herrn preisen, damit das Ostergeheimnis, das wir in diesen fünfzig Tagen feiern, unser ganzes Leben prägt und verwandelt. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen!

Lesung

Geliebte, wir wollen einander lieben; denn die Liebe ist aus Gott und jeder, der liebt, stammt von Gott und erkennt Gott.

Wer nicht liebt, hat Gott nicht erkannt; denn Gott ist Liebe. Darin offenbarte sich die Liebe Gottes unter uns, dass Gott seinen einzigen Sohn in die Welt gesandt hat, damit wir durch ihn leben.

Darin besteht die Liebe: Nicht das wir Gott geliebt haben, sondern dass er uns geliebt und seinen Sohn als Sühne für unsere Sünde gesandt hat.

1Joh 4,7–10

Evangelium

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:

Wie mich der Vater geliebt hat, so habe auch ich euch geliebt. Bleibt in meiner Liebe! Wenn ihr meine Gebote haltet, werdet ihr in meiner Liebe bleiben, so wie ich die Gebote meines Vaters gehalten habe und in seiner Liebe bleibe.

Dies habe ich euch gesagt, damit meine Freude in euch ist und damit eure Freude vollkommen wird.

Das ist mein Gebot, dass ihr einander liebt, so wie ich euch geliebt habe. Es gibt Keine größere Liebe, als wenn einer sein Leben für seine Freunde hingibt. Ihr Seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch auftrage.

Ich nenne euch nicht mehr Knechte; denn der Knecht weiß nicht, was sein Herr tut. Vielmehr habe ich euch Freunde genannt; denn ich habe euch alles mitgeteilt, was ich von meinem Vater gehört habe.

Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und dazu bestimmt, dass ihr euch aufmacht und Frucht bringt und dass eure Frucht bleibt. Dann wird euch der Vater alles geben, um was ihr ihn in meinem Namen bittet.

Dies trage ich euch auf, dass ihr einander liebt.

Joh 15,9–17

Wort zum Sonntag

Von der Lesung und dem Evangelium ausgehend liegt das Thema auf der Hand: Die Rede ist von der Liebe. Der Evangelist Johannes und der Apostel Johannes spekulieren nicht über die Liebe; sie reden davon als existentielle Erfahrung und stellen sie dar als das Band, das alle miteinander verbindet und zusammenhält: Gott mit Christus, Gott mit Menschen durch Christus, Christus mit Menschen und Menschen untereinander. Mit anderen Worten, die Liebe ist der Strom, der vom Vater zum Sohn und vom Sohn zu den Jüngern fließt.

Das Evangelium und die Lesung vergewissern uns, dass die Liebe ihren Ursprung bei Gott hat, d.h. sie ist das Wesen Gottes. Sichtbar ist die göttliche Liebe geworden in Jesus, seinem Gesandten. In diesem begegnet die göttliche Liebe den Menschen, welche durch die Taufe in die göttliche Gemeinschaft hineingeboren wurden. Ob die Menschen die göttliche Liebe durch Jesus Christus annehmen, wird daran sichtbar, dass sie Mitmenschen lieben, d.h. sie als Brüder und Schwester annehmen und sie in die Lebensgemeinschaft hineinnehmen.

Weil die göttliche Liebe in Jesus Christus Menschengestalt angenommen hat, wird die christliche Liebe daran erkannt und gemessen, dass sie gelebt und praktiziert wird. Die Liebe ist das Gewicht der Seele, weil sie mehr in die Werke als in die Worte gelegt werden soll.

Das Besondere an der Praxis christlicher Liebe besteht darin, dass kein Mensch ausgeschlossen werden soll, auch nicht der Feind; mehr noch, die Liebe hört nie auf, sondern sie ist treu bis in den Tod.

Wenn Menschen sich von der Liebe Gottes ansprechen lassen, werden sie befreit werden von allem, was sie einengt, was sie von sich selbst und von Mitmenschen entfernen. So wie in der Osternacht an einer einzigen Kerze alle Kerzen entzündet werden und das Licht nicht schwächer, sondern immer strahlender wird, so wird die Liebe, wenn sie miteinander geteilt wird. Nicht nur geteilte Freude ist doppelte Freude, sondern auch geteilte Liebe ist doppelte Liebe, sogar mehr als doppelt. Von daher ist die Liebe das Gegenteil von Egozentrismus, von Egoismus, von Hass, von Feindseligkeit, von Menschenverachtung ...

Das Gebot, einander zu lieben ist die Übersetzung des Glaubens in die Wirklichkeit.

Credo

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tag auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen!

Fürbitten

Lasst uns zu unserem Herrn Jesus Christus beten. Er hat uns geliebt und uns seine Freunde genannt. Herr, höre unser Gebet.

- Du gabst uns dein Wort, damit es fruchtbar werde. Gib allen, die dein Wort verkünden, Treue zu deiner Botschaft und wende alle Falschheit ab. *Herr, höre unser Gebet.*
- Du hast uns das Gebot geschwisterlicher Liebe gegeben. Lass helfende und dienende Liebe unter den Menschen zunehmen und Zeugnis deiner Liebe sein. *Herr, höre unser Gebet.*
- Hilf allen, die an der Verwirklichung einer Welt arbeiten, die von Liebe, Gerechtigkeit und Frieden regiert wird, in der die Klage der Schwachen und Unglücklichen Gehör findet. *Herr, höre unser Gebet.*
- Du willst unsere Freude vollkommen machen. Versöhne die Streitenden, vereine die Entzweiten und lass wieder gut werden, was durch Hass zerstört wurde. *Herr, höre unser Gebet.*
- Du kamst als Sühne für unsere Sünden. Lass zum gesellschaftlichen Leben zurückfinden, die Straffällig geworden sind, und schenke den Sündern Vergebung. *Herr, höre unser Gebet.*
- Du hast den Tod bezwungen. Gewähre allen, die unheilbar krank sind und auf den Tod warten, eine gute Sterbestunde und den Verstorbenen ewiges Leben. *Herr, höre unser Gebet.*

Vater unser

Schlussgebet

Allmächtiger Gott, du hast uns durch die Auferstehung Christi neu geschaffen für das ewige Leben. Erfülle uns mit deiner Kraft, damit das österliche Geheimnis in uns reiche Frucht bringt. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen!

Segen

Herr, segne uns, bewahre uns vor Unheil und führe uns zum ewigen Leben: Du, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist ✠. Amen!